

**Ausstellung in der Universitätsbibliothek Heidelberg
vom 4. bis 15. November 2013 im Eingangsbereich zum Lesesaal**

Auslobung Kunstwettbewerb, Universitätsbibliothek, Nachfolgebelegung im Triplex-Gebäude

Der Kunstwettbewerb wurde als nichtoffener einstufiger Einladungswettbewerb mit sechs Teilnehmern/-innen durchgeführt. Die Wettbewerbsteilnehmer/-innen waren:

Michael Beutler, Berlin
Nicola Falley, Sinsheim-Rohrbach
Alfonso Hüppi, Baden-Baden
Thomas Locher, Berlin
Johannes Pfeiffer, Ulm
Birgit Schuh, Dresden mit Michael Volkmer, Neuhofen

Die Künstler/-innen hatten für einen oder auch mehrere Standorte im Triplex-Gebäude, das gerade saniert und für die künftige Nutzung der Universitätsbibliothek im 2. bis 4. OG hergerichtet wird, eine Entwurfskonzeption bzw. eine Gestaltungsabsicht vorzulegen.

Die Bearbeitungsphase für die Künstler/-innen betrug rund zweieinhalb Monate. Am 24.10.2013 fand die Jurierung der Wettbewerbsarbeiten im Handschriftenlesesaal der Universitätsbibliothek statt. Die Jury bestand aus den Mitgliedern der Kunstkommission, bestehend aus:

Annette Ipach-Öhmann	Vorsitzende, Leiterin des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Hildegard Butscher	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Dr. Dorit Schäfer	Kunsthalle Karlsruhe
Dr. Dirk Teuber	Kunsthalle Baden-Baden
Hans Michael Franke	Freier Künstler
Erwin Holl	Freier Künstler
Rike Balzuweit	Stellvertretende Leiterin Universitätsbibliothek Heidelberg
Uwe Bellm	ap88 Architekten Partnerschaft, Freie Architekten BDA, Heidelberg
Rolf Stroux	Leiter des Universitätsbauamtes Heidelberg

Die Jury entschied sich für die Arbeit von Frau Nicola Falley „Das Buch“.

Auszug aus dem Erläuterungsbericht der Künstlerin:

„Für die spezifischen Gegebenheiten des Ortes habe ich ein dreiteiliges Konzept erarbeitet. Es bezieht sich auf die Grundform einer Stahlrohrkonstruktion, für dessen Titel "DAS BUCH" ausgewählt habe, da sie an ein im rechten Winkel aufgeschlagenes Buch erinnert.

" DAS BUCH" soll an 3 charakteristischen Gebäudeteilen erscheinen: als Wand-, Boden- und Rauminstallation. Im Außenraum an der Westfassade des Treppenhauses des Gebäuderiegels der Grabengasse, auf der Dachterrasse des 4. Obergeschosses und 6-teilig vorwiegend an den Stützpfeilern im gesamten Innenraum der Bibliothek.“

